

Betreff:

Nutzungsgebühren der Stadt Mainz für die Reduit (SPD)

Antragstext:

Vor einigen Monaten gab es Gerüchte, dass die Stadt Mainz für die Hofnutzung der Reduit auch von den Vereinen in AKK Gebühren verlangen wird. Die Geschäftsführerin des Vereinsrings fragte bei der Stadt Mainz nach, was es damit auf sich hat, und erhielt folgende Antwort:

„Wir verstehen, dass die aktuellen Anpassungen der Hofnutzungsgebühren Sorgen aufwerfen können.

Gleichzeitig möchten wir erläutern, dass wir im Rahmen unseres Auftrags des Revisionsamtes und der aktuellen Haushaltslage tätig sind. Unser Auftrag besteht darin, die Erträge aus der Nutzung der Hofflächen zu prüfen und, wo notwendig, anzupassen. Diese Anpassungen sind eine direkte Folge der Vorgaben und Empfehlungen, die wir im Rahmen dieser Prüfung umsetzen müssen.

Es ist uns auch ein Anliegen, zwischen kommerziellen und nicht-kommerziellen Nutzern zu differenzieren. Kommerzielle Nutzer tragen zur wirtschaftlichen Nutzung bei, während nicht-kommerzielle Nutzer oft nicht denselben finanziellen Rahmen zur Verfügung haben. Wir versuchen daher, bei der Berechnung und Anpassung der Gebühren, dies zu berücksichtigen.

Wir danken für das Verständnis und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.“

Andere Vereine und das Kinder und Jugendzentrum AKK fragten ebenfalls nach und bekamen die Antwort, dass es noch Beratungsbedarf gibt. Die Anwendung von Gebühren sollten nur für kommerzielle Anbieter gelten.

Der Büroleiter des Oberbürgermeisters hat ebenfalls versucht zu vermitteln, es sollten Gespräche auf Ämterebene zwischen Mainz und Wiesbaden stattfinden. Leider gibt es hier auf Mainzer Seite keine Bewegung.

Vielmehr wurden jetzt z. B. dem Kinder- und Jugendzentrum Gebühren für zwei Veranstaltung in Rechnung gestellt (Kinderfest und Feuerwerks OpenAir). Da Klärungsbedarf bestand, hat das Kinder und Jugendzentrum AKK der Stadt Mainz die Veranstaltungsreihe „Sommer in der Reduit“ nochmals aufgezeigt, dass die Veranstaltungen überwiegend kostenfrei zugänglich sind und gebeten die Gebühren nochmal zu überdenken. Zwischenzeitlich kam die Vollstreckungsankündigung in Höhe von 957,27 €

Die Jocus-Garde hat zwei Mahnungen erhalten (eine Rechnung ist nicht eingegangen) für den Ausschank anlässlich des Johannisfest Feuerwerks. Nach mehreren Telefonaten und der Frage nach der Gebührensatzung oder einer Liste, aus der die entsprechenden Forderungen abzuleiten sind, kam ein Vollstreckungsbescheid in Höhe von 855,79 €.

Das Kasteler Adventsdorf kann nicht planen, weil die Verantwortlichen nicht wissen, was vielleicht an Hofmiete auf sie zukommt.

Die Vereine wurden darauf hingewiesen, dass bei Veranstaltung in den eigenen Räumen u. U. auch extra Nutzungsgebühren anfallen, wenn sie Eintritt nehmen, wie z. B. die Jocus-Garde bei den Funzelsitzungen.

Selbst das Glas Sekt, das die GHK bei Hochzeiten ausschenkt, könnte in Zukunft gebührenpflichtig werden.

Antrag Nr. 25-O-25-0030

SPD-Fraktion

Der Ortsbeirat Mainz-Kastel spricht sich ausdrücklich gegen Nutzungsgebühren der Stadt Mainz für Veranstaltungen von AKK-Vereinen und in der Reduit beheimatete Vereine und Institutionen aus.

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten auf die Landeshauptstadt Mainz einzuwirken, damit keine neuen Nutzungsgebühren für Hof und Vereinsräume bei Veranstaltungen für AKK-Vereine und in der Reduit beheimatete Vereine und Institutionen erhoben werden.

Gleichzeitig wird gebeten die bereits ausgestellten Rechnungen/Bescheide zurückzunehmen.

Wiesbaden, 22.09.2025